

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu sammeln und zu bewahren. Man ist sich bewußt, daß man das nicht nur der Heimatgeschichte schuldig ist, sondern auch den Männern, die in vergangener schwerer Zeit am Bau und an der Hebung der Heimat mitgeholfen haben. Aus diesem Geist der Dankbarkeit gegen die Männer und Frauen, die Haslach groß und schön gemacht haben, ist diese Arbeit entstanden. Möge es ihr gelingen, die Verbindung mit der Vergangenheit herzustellen, in die tiefer einzudringen und die mit Ehrfurcht und Liebe zu erforschen, eine Angelegenheit unseres ganzen Volkes werden möge!

*

1. Stein, 1464.

Standort: Ostseite des Schuppens am alten Friedhof;

Größe: Zentimeter 157:67;

Material: Rötlicher Adneter Marmor.

Die älteste Grabplatte, die sich in Haslach findet, ist die des Priesters Sigmund. Der Stein hat sich auf einem Hochgrab befunden, was aus der Beschriftung zu erkennen ist, die wie ein Kranz um den Stein herumläuft. Die Legende, die zum Teil stark beschädigt ist, lautet:

Ano. dni. m. cccc. lxxiiij. starb. her. Sigmund. des. hans. prore (?). son. n... der .. rekt (?). anfanct. Niklas- tag. dem. got. gnad.

Der Priester ist also am 6. Dezember 1464 gestorben.

In der Mitte der Platte sind die Abzeichen der Priesterwürde angebracht, Meßbuch und Kelch. Der Form nach ist der Stein ganz einfach, die Schrift ist in schöner Fraktur geschrieben. Die Jahreszahl ist noch in alter Weise mit Buchstaben angegeben. Leider ist der Stein stark beschädigt und abgetreten.

2. Stein, 1510 und 1512.

(N. 1. Bei Dr. Karl Eder. I. S. 157.) (N. 356)
Jakob Akenauer.

Standort: Südseite der Kirche unter dem 1. Fenster;

Größe: Zentimeter 147:76;

Material: Rötlicher Adneter Marmor.

Die nächste Grabplatte ist dem Marktbürger Jakob Akenauer und seiner Frau Agnes gesetzt. Der Stein wurde 1512 angebracht, nachdem am Aschermittwoch dieses Jahres